und floug uff zuo dem öbristen gott Jupiter (wann [188b] dem selben ist der adler zuo gewidmet) und begeret bittend von im, daz er im ain statt gäbe, dahin er syne ayer sicher möchte legen und brüten. Jupiter vergündet im, wau die zyt käme, daz er dann syne ayer im in syne schouß legte. Do das beschach und der hurnussel innen ward, samnet er zesamen ain kautt ballen und flouge uff über die schouß des gottes Jupiter und ließe das kautt fallen in syne schouß. Do Jupiter das kautt ersach in syner schouß, wolt er es heruß schüten, und schüttet die ayer mit dem kautt uß. Darvon ist ensprungen, daz die adler nit iunge habent, ouch nit ayer legent zuo den zyten, so die hurnussel synt. Dise fabel bedütet, daz niemand ze verachtend ist, wann kainer ist so schnöd, wirt er von iemand geschmächt, sich begebe die zyt, daz er sich rechen müge.

100. Fabula iii de vulpe et hirco. [1]

Homines consilio prediti prius finem prospiciunt, quam dant operam rebus gerendis. De hoc audi fabulam. Vulpes et hircus sitientes in quendam puteum ut sitim extinguerent descenderunt, verum enim post potum, cum egressum circumspiceret hircus, vulpes ei comiter ait: Bono sis animo, nam quid saluti nostre opus sit, probe animadverti. Si enim rectus stabis et pedibus anterioribus cornibusve muro adherebis, tuas ergo scapulas cornuaque conscendens exibo. Cumque egressa fuero te manu comprehendens hinc desuper traham; huic caper prompte deservivit. Vulpes suo exultans egressu circa os putei hirco alludebat. At dum caper illam incusat, sibi pacta haud servasse, ei facete vulpecula inquit: Si ea, caper, sapientia preditus esses, quo [189a] pilorum ornatu istec tua barba referta est, non prius in puteum descendisses, quam egressum pensiculate vidisses. Significat ergo fabula, quod prudentes prius finem rei prospiciunt, quam opus inierint.

Die dritt fabel von dem fuchs und dem bok.

Ain wyser man betrachtet den ußgang aines ieden werkes, ee daz er es anfacht. Dar von höre ain fabel. Ain fuchs und ain bok hettent gar großen durst und kament mitainander über ain cistern und sprun-

*

1 Rimic. 3. Fuchs und bock (im brunnen), Rim. 5, Dorp. 377.

gen hinab, ieren durst ze leschen. Do sie aber gnuog getrunken hettent, sach der bok überal umb sich, wie er wider uß dem brunnen käme. Do sprach der fuchs gütiglichen zuo im: Bis guotes muots, wann ich hab vor betrachtet, waz unserm hail not ist! du solt dich uff das höchst mit dynen hornen über sich an die muren stellen, so spring ich uff dyne achseln, und dann von dynen hornen uß dem [189b] brunnen, und büte dir die hand, und züche dich dann ouch heruß. Der bok was behend dem fuchs ze volgen. Do er aber heruß was komen, ward er frölich und stuond ob dem brunnen und spottet des bokes. Do in aber der bok schuldiget, er hette im das geding nit gehalten, antwürt im der fuchs hofflichen und sprach: Wärest du mit so vil wyshait begabet, als mit vil hares dyn bart gezieret ist, so wärest du nit in den brunnen hinab gesprungen, ee du den ußgang punctlichen hettest betrachtet. Dise fabel zaiget, wie die wysen das end betrachtent, ee sie das werk anfahent.

101. Fabula iv de catto et gallo. [1]

Cattus cum gallum cepisset atque causam quereret, qui eum comedere posset, illum criminari cepit quod esset animal turbulentum, qui noctu clamitando non permitteret quiescere mortales. Gallus se excusabat, quod id ageret ad eorum utilitatem, cum ad opera facienda illos excitaret. Rursum cattus ait: Impius es ac supra modum scelestus, qui agis continuo contra naturam, cum nec a matre nec a sororibus abstineas, sed per incontinentiam te illis commisceas. Gallus item defendebat, quod domini sui questus gratia id quoque ageret, enimvero ex huiusmodi coitu galline pariunt ova. Tunc inquit cattus: Excusationibus licet abundes, ego tamen ieiunare non intendo. Fabula significat, quod qui pravus existit natura cum semel delinquere animo proposuit, quamvis cause desit pretextus, a pravitate tamen non desistit.

[190a] Die iv fabel von der kaczen und dem han.

Welher bös ist von natur, wau der in synem gemüt ettwas übels fürseczet ze volbringen, ob er wol nit ursach findet, daz glimpfflich ze tuond, dannocht laßt er nit von syner boshait. Dar von hör ain

*

1 Rimic. 4. Katze und hahn, Rim. 7, Dorp. 379.